3. Rechenschaftsbericht der Hansestadt Gardelegen zum Jahresabschluss 2012

3.1. Allgemeine Grundsätze

Gemäß § 170 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltsrechnung einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung soll innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt werden. Sie ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Gemäß § 170 Abs. 2 GO LSA stellt der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung fest und legt sie mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und seiner Stellungnahme zu diesem Bericht innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres dem Stadtrat vor.

Die Jahresrechnung der Hansestadt Gardelegen wurde zum **30.03.2013** fertig gestellt.

Zur Darstellung der Jahresrechnung wird weitestgehend von tabellarischen Übersichten Gebrauch gemacht.

3.2. Grundlagen der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 für die Hansestadt Gardelegen wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung am 06.02.2012 beschlossen und in den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 32.360.700 € festgesetzt.

Mit Datum vom 09.02.2012 wurde die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 gemäß § 94 Abs. 2 GO LSA der Kommunalaufsichtsbehörde zur Prüfung vorgelegt. Eine Genehmigung der Haushaltssatzung war nicht erforderlich, weil diese keine genehmigungspflichtigen Teile enthielt.

Bei der Prüfung durch die Kommunalaufsicht wurde festgestellt, dass in den Jahren 2014 und 2015 der Verwaltungshaushalt nur durch eine Zuführung des Vermögenshaushaltes ausgeglichen werden kann und diese Zuführungen aus Mitteln der allgemeinen Rücklage finanziert werden sollen. Dadurch ist auch die Pflichtzuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, die gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GemHVO) mindestens so hoch sein muss, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, gefährdet. Weiterhin wurde festgestellt, dass im Haushaltsplan bei einigen Ausgabehaushaltstellen keine Sperrvermerke gesetzt waren und die Aufwandsentschädigung ohne Aufwand für den hauptamtlich tätigen Bürgermeister unter der Hauptgruppe 4 Personalausgaben, Gruppe 46 Personalnebenkosten zu veranschlagen sind.

Da im laufenden Haushaltsjahr 2012 die entsprechenden Voraussetzungen des § 95 GO LSA erfüllt waren, machte es sich erforderlich, eine 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012 für die Hansestadt Gardelegen zu erlassen. Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen hat in seiner Sitzung am 29.10.2012 die 1. Nachtragshaushaltssatzung beschlossen.

Grund für die Erstellung des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2012 waren die neu veranschlagten Maßnahmen im Rahmen des Förderprogrammes Stark III bzw. des Teilentschuldungsprogrammes STARK II des Landes Sachsen-Anhalt.

Der Gesamthaushalt der Hansestadt Gardelegen umfasste mit dem 1. Nachtrag insgesamt 38.665.300 €. Gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan 2012 entsprach dies einer Erhöhung um 6.304.600 €, die sich aus dem Saldo der Erhöhung des Volumens des Verwaltungshaushaltes um 1.325.700 € und der Erhöhung des Vermögenshaushaltes in Höhe von 4.978.900 € ergab.

Auch die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde mit Schreiben vom 30.10.2012 der Kommunalaufsicht des Altmarkkreises Salzwedel zur Prüfung vorgelegt. Diese stellte mit Schreiben vom 05.12.2012 bei ihrer Prüfung annähernd die gleichen Beanstandungen fest, die auch schon bei der Haushaltssatzung 2012 festgestellt wurden.

Der Haushalt war jeweils ausgeglichen. Der Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushalt war in den Einnahmen und Ausgaben gleich hoch aufgestellt.

Nachfolgende Übersicht veranschaulicht den Umfang der Planbestätigungen im Haushaltsjahr 2012:

Verwaltungshaushalt	Haushaltsplan	1.Nachtrag	Gesamtplan
Einnahmen	25.952.900 €	1.325.700 €	27.278.600 €
Ausgaben	25.952.900 €	1.325.700 €	27.278.600 €

Vermögenshaushalt	Haushaltsplan	1.Nachtrag	Gesamtplan
Einnahmen	6.407.800 €	4.978.900 €	11.386.700 €
Ausgaben	6.407.800 €	4.978.900 €	11.386.700 €

Gesamthaushalt	Haushaltsplan	1.Nachtrag	Gesamtplan
Einnahmen	32.360.700 €	6.304.600 €	38.665.300 €
Ausgaben	32.360.700 €	6.304.600 €	38.665.300 €

Mit der Haushaltssatzung 2012 wurden die Steuerhebesätze wie folgt festgesetzt und gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Grundsteuer B 360 %
 Gewerbesteuer 360 %

mit Ausnahme der Ortsteile Hemstedt

Grundsteuer A 200 %
 Grundsteuer B 300 %
 Gewerbesteuer 250 %

und Jeseritz

Grundsteuer B 200 %

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wurde mit 5.000.000,00 € festgesetzt und damit gegenüber dem Vorjahr um 1.000.000 € verringert.

3.3. Ausführung des Haushaltsplanes 2012

3.3.1. Einschätzung des Gesamtergebnisses

Die Haushaltsrechnung der Hansestadt Gardelegen 2012 ist in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und weist ein Ergebnis in Höhe von 42.233.888,17 € aus. Daran ist der Verwaltungshaushalt mit 29.040.443,44 € und der Vermögenshaushalt mit 13.193.444,73 € beteiligt.

Im gleichen Abrechnungszeitraum des Vorjahres betrug der Gesamthaushalt 31.949.657,33 €, darunter der Verwaltungshaushalt 25.148.386,33 € und der Vermögenshaushalt 6.801.271,00 €.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Gesamthaushaltsvolumen der Hansestadt Gardelegen um 10.284.230,84 €, der Verwaltungshaushalt stieg um 3.892.057,11 € und der Vermögenshaushalt stieg um 6.392.173,73 €.

Damit ergab sich im Vergleich der letzten zwei Jahre folgendes Ausgabebild:

	Gesamthaushalt	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
2011	31.949.657,33 €	25.148.386,33 €	6.801.271,00 €
2012	42.233.888,17 €	29.040.443,44 €	13.193.444,73 €

Entgegen den Prognosen des Haushaltsjahres 2011 entwickelte sich die Haushaltssituation der Hansestadt Gardelegen für das Jahr 2012 positiver. Gründe dafür waren verschiedene, von der Hansestadt Gardelegen nicht zu beeinflussende aber vom Gesetzgeber vorgeschriebene Rahmenbedingungen des Finanzausgleichsgesetzes, welches entgegen zunächst anderslautender Aussagen der Landesregierung nunmehr in seinen Grundzügen zwei Jahre fortbestand.

Für die positive Situation 2012 war vorrangig die Steuerkraft nicht beeinflussende Einnahme aus der Auftragskostenerstattung im Verwaltungshaushalt maßgeblich. Musste man bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2011 noch davon ausgehen, dass diese Einnahmeposition in Höhe von ca. 1,4 Mio. € für das Haushaltsjahr 2012 nicht mehr zur Verfügung stand, hatte sich durch die FAG-Änderung 2011 diese Situation geändert. Demnach erhielt die Hansestadt Gardelegen diese Einnahme aus der Auftragskostenerstattung auch für die Haushaltsjahre 2012 und 2013.

Bei der weiteren Finanzplanung ab dem Haushaltsjahr 2014 wird diese Position jedoch nicht weiter veranschlagt und es wird besonders deutlich, dass durch den Wegfall dieser Einnahme der Verwaltungshaushalt in Zukunft nicht mehr ausgeglichen sein wird.

Eine weitere den Haushalt 2012 positiv beeinflussende Position war die geringere Ausgabe für die Kreisumlage in Höhe von 5.750.000 €. Im Vorjahr betrug die an den Altmarkkreis Salzwedel zu zahlende Kreisumlage noch 7.088.000 €. Grund dafür war aber nicht etwa ein geringerer Prozentsatz zur Berechnung der Kreisumlage, sondern ist lediglich die Berechnungsgrundlage des Haushaltsjahres 2010. Hierbei „profitierte“ die Hansestadt Gardelegen von der damaligen Änderung des FAG, die der Hansestadt Gardelegen zur damaligen Zeit gravierende Einnahmeeinbußen bescherte.

Allein aus den Mehreinnahmen bei der Auftragskostenerstattung und der geringeren Ausgabe für die Kreisumlage entstand ein um 2,7 Mio. € größerer finanzieller Spielraum, als ursprünglich geplant.

Weitere Mehreinnahmen konnten im Haushaltsjahr 2012 durch die erhöhten Anteile an der Einkommenssteuer in Höhe von 676.000 € und der Umsatzsteuer in Höhe 20.100 € veranschlagt werden. Die hierbei durch das Ministerium der Finanzen zugearbeiteten neuen Zahlen für die Haushaltsplanung und mittelfristige Finanzplanung geben einerseits Anlass zur Hoffnung, bestätigen der Hansestadt Gardelegen andererseits eine gute Arbeit in der Vergangenheit, durch die durchgeführte Finanzpolitik im Rahmen der Wirtschaftsförderung geleistet zu haben.

Die im Rahmen der Grundsätze der Mittelbeschaffung gemäß § 91 Gemeindehaushaltsverordnung im vorangegangenen Haushaltsjahr 2011 durchgeführten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wie die Erhöhung der Hebesätze,

Elternbeitragerhöhungen, Erhöhung der Mieten und Pachten und Hundesteuererhöhungen waren nunmehr weitestgehend ausgeschöpft.

Diese im Rahmen einer Haushaltskonsolidierung 2011 unerlässlichen Maßnahmen wirkten sich auf den Haushalt 2012 mit ca. 450 T€ positiv aus.

Im Ergebnis der aufgeführten Position ergab sich im Haushalt 2012 folglich eine Finanzsituation, die die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes ausgeglichen darstellte.

Soviel nochmal zu Haushaltsplan 2012.

Betrachtet man in der Haushaltsdurchführung 2012 den Verwaltungshaushalt, so ist festzustellen, dass dieser im Haushaltsjahr 2012 erstmalig seit den letzten Haushaltsjahren ohne eine zusätzliche Zuführung vom Vermögenshaushalt auskommt. Die geplante Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.108.800 € wurde im Ergebnis der Jahresrechnung in Höhe von 1.093.292,31 € tatsächlich geleistet und damit der Planansatz um 15.507,69 € unterschritten. Damit konnte die geforderte Pflichtzuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt in Höhe der Kreditbeschaffungskosten und ordentlichen Tilgung von 1.093.292,31 € geleistet werden. Darüber hinaus konnte dem Vermögenshaushalt aber auch noch statt der geplanten zusätzlichen Zuführung in Höhe von 1.867.900 € im Zuge der Jahresrechnung ein Betrag in Höhe von 3.785.226,29 € zugeführt werden. Somit betrug die gesamte Zuführung an den Vermögenshaushalt 4.878.518,60 €. Der Planansatz wurde somit um insgesamt 1.901.818,60 € überschritten.

Positive Auswirkungen auf das Ergebnis hatten im Jahr 2012 Mehreinnahmen insbesondere bei:

- Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer 270.771,46 €
- Gewerbesteuer 689.566,86 €
- Gewinnanteil an wirtschaftlichen Unternehmen 353.803,04 €
- Zinseinnahmen Sparkasse 114.734,54 €
- Konzessionsabgabe Gas 66.080,07 €
- Konzessionsabgabe Strom 57.719,98 €
- Vollstreckungsgebühren 25.819,15 €
- Mahngebühren 22.323,29 €

Der Vermögenshaushalt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6.392.173,73 €.

Von den im Vermögenshaushalt geplanten Maßnahmen in Höhe von 11.386.700 € wurden 13.193.444,73 € wirksam, wobei neue Haushaltsreste in Höhe von 2.362.918,71 € gebildet wurden. Die Höhe der tatsächlichen Gesamtausgaben entspricht einer Überschreitung des Planansatzes von 1.806.744,73 €. Das Ergebnis ist sehr positiv. Es ist allein dem Umstand geschuldet, dass im Ergebnis der Jahresrechnung 2012 statt der geplanten zusätzlichen Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 1.867.900 € tatsächlich 3.785.226,29 € zugeführt wurden. Das entspricht einer Erhöhung von 1.917.326,29 €. Darüber hinaus konnten der allgemeinen Rücklage statt der geplanten 1.478.900 € tatsächlich 3.490.823,76 € zugeführt werden. Das sind 2.011.923,76 € mehr, als der Planansatz vorsah.

Das Gesamtergebnis des Haushaltsplanes 2012 wird in folgender Tabelle dargestellt.

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Einnahmen			
Haushaltssoll	27.278.600,00 €	11.386.700,00 €	38.665.300,00 €
Anordnungssoll	29.040.443,44 €	13.193.444,73 €	42.233.888,17 €
mehr+/weniger-	1.761.843,44 €	1.806.744,73 €	3.568.588,17 €
Ausgaben			
Haushaltssoll	27.278.600,00 €	11.386.700,00 €	38.665.300,00 €
Anordnungssoll	29.040.443,44 €	13.193.444,73 €	42.233.888,17 €
mehr+/weniger-	1.761.843,44 €	1.806.744,73 €	3.568.588,17 €

Verwaltungshaushalt

Die Haushaltsrechnung der Hansestadt Gardelegen weist, wie die oben stehende Tabelle zeigt, ein ausgeglichenes Ergebnis aus, welches im Verwaltungshaushalt um 1.761.843,44 € überschritten und im Vermögenshaushalt mit 1.806.744,73 € ebenso überschritten wird.

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der Hansestadt Gardelegen betragen im Haushaltsjahr 2012 29.040.443,44 € und sind damit ausgeglichen. Der Planansatz von 27.278.600,00 € wurde damit um 1.761.843,44 € überschritten. Im gleichen Abrechnungszeitraum des Haushaltsjahres 2011 betragen die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 25.148.386,33 €. Das Haushaltsvolumen gegenüber dem Vorjahr stieg um 3.892.057,11 €.

Der buchmäßige Kassenbestand betrug am 31.12.2012 11.848.488,61 €

Der buchmäßige Kassenbestand der Hansestadt Gardelegen erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr von 6.448.773,32 € auf 11.848.488,61 €. Das entspricht einer Erhöhung um 5.399.715,29 €. Der Kassenbestand erhöhte sich im Wesentlichen durch die im Haushaltsjahr 2012 geleistete Zuführung zur allgemeinen Rücklage.

Vordergründig tritt hier eine positive Entwicklung ein. Betrachtet man aber die unausgeglichene Finanzpläne der zukünftigen Haushaltsjahre, ist es umso wichtiger, in finanziell guten Jahren genügend finanzielle Ressourcen zu schaffen, um künftig einen finanziellen Handlungsspielraum zu haben.

Wegen der guten Haushaltslage war die Hansestadt Gardelegen im Haushaltsjahr 2012 jederzeit in der Lage, alle Ausgaben termingerecht aus eigener Kraft zu finanzieren.

Mit der Jahresrechnung 2012 wurden neue Kasseneinnahmereste in Höhe von 604.686,00 € ausgewiesen. Diese splitten sich unter anderem in Grundsteuer und Abgaben, Straßenreinigungsgebühren, Elternbeiträgen, Gewerbesteuer, Unterhaltungsverbandsbeiträgen usw. Die Kasseneinnahmereste im Vorjahr betragen 298.463,62 €. Das bedeutet eine erhebliche Erhöhung. Diese Entwicklung zeigt, dass sich die auferlegte Aufgabenstellung, die Mahn- und Vollstreckungstätigkeit zu intensivieren, weiter verfolgt werden muss.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Es konnte nicht nur die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgung und Kreditbeschaffungskosten sondern auch noch eine zusätzliche Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden.

In der Haushaltsdurchführung 2012 brachten folgende Entwicklungen in wichtigen Einnahme- und Ausgabekonten eine positive Entwicklung des Verwaltungshaushaltes bzw. belasteten den Gesamthaushalt in negativem Sinne.

1. Die allgemeinen Finanzzuweisungen erhöhten sich aufgrund der veränderten allgemeinen gesetzlichen Finanzbedingungen.

Entwicklung allgemeine Zuweisung								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan	1.109.300 €	2.093.800 €	1.803.500 €	2.993.900 €	2.583.300 €	2.042.000 €	5.203.000 €	5.457.900 €
Ist	1.109.371 €	2.093.812 €	2.803.591 €	2.993.993 €	2.583.252 €	2.153.340 €	5.203.058 €	5.457.860 €
Differenz	71 €	12 €	1.000.091 €	93 €	-48 €	111.340 €	58 €	-40 €

Die Tabelle verdeutlicht, dass der Hansestadt Gardelegen im Jahre 2012 gegenüber dem Vorjahr mehr allgemeine Finanzzuweisungen zur Verfügung standen.

2. Die Kreisumlage verringerte sich dagegen und führt damit zu einer Entlastung des Verwaltungshaushaltes.

Entwicklung Kreisumlage								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan	2.705.900 €	2.345.700 €	2.115.500 €	2.440.100 €	2.956.300 €	4.219.700 €	7.088.000 €	5.739.700,00 €
Ist	2.705.894 €	2.345.623 €	2.115.492 €	2.440.064 €	2.956.267 €	4.246.858 €	7.087.915 €	5.739.681,00 €
Differenz	-6 €	-77 €	-8 €	-36 €	-33 €	27.158 €	-85 €	-19 €

War in den zurückliegenden Haushaltsjahren immer mehr Kreisumlage an den Altmarkkreis abzuführen, so sanken im Haushaltsjahr 2012 die Ausgaben für die Kreisumlage um 1.348.234 €. Das führte zu einer enormen Entlastung des Verwaltungshaushaltes des Haushaltsjahres 2012.

3. Der Einbruch des allgemeinen Steueraufkommens, insbesondere des Gewerbesteueraufkommens in der Hansestadt Gardelegen, führte in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Belastung. Im Haushaltsjahr 2012 konnte, wie schon im Haushaltsjahr 2011, eine positive Entwicklung beobachtet werden.

Es konnten Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 5.320.005,72 € realisiert werden. Das entspricht einer Erhöhung der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr von 2.035.009,75 €.

4. Das Grundsteuer-B-Aufkommen lag im Jahr 2011 bei 1.918.921,53 €. Im laufenden Haushaltsjahr 2012 betrug das Aufkommen aus der Grundsteuer B 1.897.303,37 €. Gegenüber dem Vorjahr sank das Steueraufkommen damit um 21.618,16 €.

5. Insbesondere bei der Veranlagung und Erhebung von UHV- Beiträgen traten in den vergangenen Haushaltsjahren durch die Vergrößerung der Beitragsfläche in Folge der Gebietsreform und durch die Veränderung der gesetzlichen Grundlagen, wie die Erhebung eines Erschwerniszuschlages je Einwohner, erhebliche Schwierigkeiten auf. Dadurch blieben auch die Einnahmen im Haushaltsjahr 2012 erheblich hinter den Erwartungen des Haushaltsplanes zurück.

Die vorgenannten Haushaltsstellen zeigen, welchen finanziellen Schwankungen die Haushaltsführung der Hansestadt Gardelegen unterworfen war und ist.

Nachfolgend sollen noch einige wenige Erläuterungen zu den speziellen Problemen des Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushaltes gegeben werden.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt schließt innerhalb des Haushaltsjahres 2012 in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ab.

Die mit der Jahresrechnung 2012 ausgewiesene Erhöhung stellt einen Saldo aus Mehrausgaben und Mindereinnahmen dar, ist aber in erster Linie der allgemeinen positiven haushaltswirtschaftlichen Situation im Haushaltsjahr 2012 geschuldet.

Geplant war es, vom Verwaltungshaushalt 2012 eine zusätzliche Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1.867.900 € zu leisten. Im Zuge der Jahresrechnung wurden dem Vermögenshaushalt aber tatsächlich 3.785.226,29 € zusätzlich zugeführt. Das entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Planansatz von 1.917.326,29 €.

Die wesentlichsten Abweichungen vom Haushaltsplanansatz 2012, die das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes positiv oder negativ beeinflusst haben, ergeben sich aus der Anlage „Abweichungen 2012“ zur Jahresrechnung und werden dort im Einzelnen begründet.

Vermögenshaushalt

Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes werden ausgeglichen dargestellt.

Der Vermögenshaushalt wird unter anderem durch die Bildung großer Haushaltsreste von insgesamt 2.449.496,69 € beeinflusst.

Auswirkungen auf das Ergebnis des Haushaltsjahres 2012 hat der Abgang von Haushaltsresten aus Vorjahren in Höhe von 157.891,18 €.

Die Beantragung und Bewilligung von Haushaltsresten muss auch weiterhin unter strengsten Kriterien und Maßgaben erfolgen, damit finanzielle Mittel nicht gebunden werden, die auf der anderen Seite zur Finanzierung zwingend notwendiger Ausgaben benötigt werden.

Haushaltsreste dürfen gesetzlich auch nur unter diesen Bedingungen gebildet werden. Eine Ansammlung von Geldern für Folgejahre in den Fachbereichen ohne Zweckbindung ist dabei gesetzlich untersagt und wäre einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung auch nicht zuträglich. Während der Haushaltsdurchführung ist immer wieder festzustellen, dass die Abarbeitung von Haushaltsresten im Folgejahr den zuständigen Fachbereichen noch immer erhebliche Schwierigkeiten bereitet.

Neben der Bildung und Abrechnung von Haushaltsresten 2012 wurde das Ergebnis des Vermögenshaushaltes durch weitere Faktoren beeinflusst, die bereits eingangs ausführlich erläutert wurden und in den Abweichungen der Einzelmaßnahmen des Vermögenshaushaltes näher erklärt werden.

Gesamtüberblick und Vorausschau

Die Hansestadt Gardelegen verfügte im Haushaltsjahr 2012 über ausreichend finanzielle Mittel um Ausgaben rechtzeitig und termingerecht zu gewährleisten. Jedoch wird sich in den kommenden Haushaltsjahren die finanzielle Situation dramatisch zuspitzen. Deshalb ist es umso wichtiger in guten finanziellen Haushaltsjahren genügend Finanzmittel zur Seite zu legen, um auch in folgenden Haushaltsjahren die dauernde Leistungsfähigkeit der Hansestadt Gardelegen nicht zu gefährden.

Die konsequente Einnahmebeschaffung muss auch im Haushaltsjahr 2013 große Priorität haben.

Die Rücklage der Hansestadt Gardelegen schrumpfte in den vergangenen Haushaltsjahren erheblich. Im Haushaltsjahr 2012 konnte der allgemeinen Rücklage nunmehr wieder ein erheblicher Betrag zugeführt werden. Nach vielen Jahren war eine Deckung des Gesamthaushaltes aus eigener Kraft im Haushaltsjahr 2012 möglich.

3.3.2. Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Mit dem durch den Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschlossenen Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 war eine Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt in Höhe von 2.976.700 € veranschlagt. Dabei handelte es sich um die Pflichtzuführung gem. § 22 GemHVO in Höhe von 1.108.800 € und eine zusätzliche Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.867.900 €. Im Zuge der Jahresrechnung 2012 erfolgte eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe 4.878.518,60 €.

Die Entwicklung der Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt in der Vergangenheit wird wie folgt dargestellt.

Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan	376.600,00 €	2.647.300,00 €	1.200.100,00 €	383.300,00 €	540.600,00 €	946.200,00 €	2.976.700,00 €
Ist	1.249.905,26 €	3.609.548,34 €	2.146.186,43 €	383.266,10 €	539.772,00 €	946.483,51 €	4.878.518,60 €
Differenz	873.305,26 €	962.248,34 €	946.086,43 €	-33,90 €	-828,00 €	283,51 €	1.901.818,60 €

In den vergangenen Jahren war eine Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt nicht mehr möglich. Im Haushaltsjahr 2011 konnte der Verwaltungshaushalt nur mit einer Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Dieser negative Trend setzte sich im Haushaltsjahr 2012 nicht fort.

Im Zuge der Jahresrechnung 2012 konnten dem Vermögenshaushalt insgesamt 4.878.518,60 € zugeführt werden. Das entspricht einer Erhöhung des Planansatzes um 1.901.818,60 €. Somit erfolgte ein Vermögenszuwachs im Verwaltungshaushalt der Hansestadt Gardelegen.

Die Entwicklung der Zuführung des Vermögenshaushaltes an den Verwaltungshaushalt in der Vergangenheit wird wie folgt dargestellt.

Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan	2.227.400,00 €	1.776.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	997.000,00 €	2.512.100,00 €	3.085.000,00 €	0,00 €
Ist	2.058.216,54 €	1.516.778,46 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	533.617,77 €	2.267.615,07 €	72.825,41 €	0,00 €
Differenz	-169.183,46 €	-259.421,54 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-463.382,23 €	-244.484,93 €	-3.012.174,59 €	0,00 €

Die vorstehende Tabelle zeigt, dass es im Haushaltsjahr 2012 nach drei vergangenen Haushaltsjahren erstmalig wieder gelungen ist, den Verwaltungshaushalt ohne eine Zuführung vom Vermögenshaushalt auszugleichen.

3.3.3. Veränderung des Vermögens

Die Hansestadt Gardelegen war im Haushaltsjahr 2012 mit 2.226.684,87 € an Gesellschaften beteiligt.

Die Entwicklung des Vermögens ist in folgender Tabelle dargestellt:

	01.01.2012	Zugang	Abgang	31.12.2012
E.ON Avacon AG	1.563.858,20 €	0,00 €	0,00 €	1.563.858,20 €
Kommandit-Beteiligung KOWISA	0,00 €	50.179,44 €	0,00 €	50.179,44 €
SALEG	25.564,59 €	0,00 €	0,00 €	25.564,59 €
WOBAU	511.291,88 €	0,00 €	0,00 €	511.291,88 €
Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH Beetzendorf	1.022,58 €	1.022,58 €	0,00 €	2.045,16 €
Summe	2.101.737,25 €	51.202,02 €	0,00 €	2.152.939,27 €

Die für das Geschäftsjahr 2012 realisierten und verbuchten Einnahmen aus Gewinnanteilen an wirtschaftlichen Unternehmen betragen 480.103,04 €.

Die Gewinnanteile erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 357.353,56 €.

3.3.4. Veränderung der Schulden

Die Verschuldung der Hansestadt Gardelegen auf dem Kreditmarkt betrug am 01.01.2012 12.450.906,36 €

Die Gesamtverschuldung wird in nachfolgender Übersicht dargestellt.

Der Schuldenstand am 01.01.2012 betrug	12.450.906,36 €
mit einer veranschlagten Tilgung von	4.696.444,46 €
mit einer veranschlagten Neuaufnahme	1.751.334,77 €
wird der voraussichtliche Stand der Schulden am 31.12.2012 betragen.	9.505.796,67 €
Der Schuldenstand der Schuldendiensthilfe am 01.01.2012 betrug	2.299.428,96 €
mit einer veranschlagten Tilgung von	152.188,67 €
mit einer veranschlagten Neuaufnahme	0,00 €
wird der voraussichtliche Stand der Schulden am 31.12.2012 betragen.	2.147.240,29 €
Der Schuldenstand aus KommlInvest 2002 am 01.01.2012 betrug	114.454,50 €
mit einer veranschlagten Tilgung von	114.454,50 €
mit einer veranschlagten Neuaufnahme	0,00 €
wird der voraussichtliche Stand des KommlInvest 2002 am 31.12.2012 betragen.	0,00 €
Gesamtschulden am 01.01.2012	14.864.789,82 €
Gesamttilgung im Haushaltsjahr 2012	4.963.087,63 €
Gesamtneuaufnahme 2012	1.751.334,77 €
Gesamtschulden am 31.12.2012	11.653.036,96 €
Gesamtschulden je Einwohner = 14.588 zum 31.12.2010	798,81 €

Eine Kreditaufnahme auf dem öffentlichen Kreditmarkt war nicht veranschlagt und auch nicht geboten, da die Erwirtschaftung der Zins- und Tilgungsleistungen innerhalb des Verwaltungshaushaltes der Hansestadt Gardelegen nicht mehr möglich ist. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage ist von weiteren Kreditaufnahmen unbedingt abzugehen. Bei der in der o. g. Tabelle dargestellten Neuaufnahme von Krediten handelt es sich um Umschuldungen im Zuge des Förderprogrammes Stark II. Hier wurden Kredite im Förderprogramm Stark II umgeschuldet. Die im Verwaltungshaushalt zu erwirtschaftenden Tilgungsleistungen betragen 1.093.292,31 €. Hinzu kommen Zinsen in Höhe von 495.148,76 €.

Die Belastung aus den bereits laufenden Krediten beträgt somit 1.588.441,07 €.

Das bedeutet dass im Haushaltsjahr 2012 29,1 % (im Haushaltsjahr 2011 waren es 39,5 %) der allgemeinen Finanzaufwendungen, die die Hansestadt Gardelegen bekommt, benötigt wurden, um die in den vergangenen Jahren aufgenommenen Kredite zu bedienen. Damit muss sich die Hansestadt Gardelegen im Wesentlichen durch ihr eigenes Steueraufkommen sowie ihre eigenen Gebühren finanzieren. Aus diesem Grunde ist von weiteren Kreditaufnahmen dringend abzuraten.

3.3.5. Zuführung zur allgemeinen Rücklage, Sonderrücklagen und Entnahmen

Die Entwicklung der allgemeinen Rücklage in den vergangenen Jahren wird in folgender Übersicht dargestellt.

Entwicklung Zuführung zur allgemeinen Rücklage							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan	0,00 €	2.048.000,00 €	0,00 €	100.000 €	0 €	0 €	1.478.900,00 €
Ist	194.382,28 €	3.302.889,33 €	533.823,65 €	100.000 €	0 €	0 €	3.490.823,76 €
Differenz	194.382,28 €	1.254.889,33 €	533.823,65 €	0 €	0 €	0,00 €	2.011.923,76 €

Wie aus der o. g. Tabelle erkennbar ist, war in den vergangenen Jahren eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage aufgrund der schlechten finanziellen Bedingungen nicht mehr möglich. Im Haushaltsjahr 2012 konnte im Zuge der Jahresrechnung der allgemeinen Rücklage insgesamt ein Betrag in Höhe von 3.490.823,76 € zugeführt werden. Diese Tendenz wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Infrastruktur der Hansestadt Gardelegen aus, da für nächste Haushaltsjahre finanzielle Mittel als Eigenmittelanteil für investive Maßnahmen, die die Infrastruktur verbessern und damit die Hansestadt Gardelegen als Wirtschaftsstandort attraktiver machen sollen, bereit gestellt werden können.

Entwicklung Entnahme aus der allgemeinen Rücklage

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan	1.855.500,00 €	730.200 €	0 €	0 €	1.699.400,00 €	3.927.600,00 €	3.911.600,00 €	0 €
Ist	1.566.626,69 €	0 €	0 €	0 €	1.569.518,42 €	3.236.234,89 €	993.483,95 €	0 €
Differenz	-288.873,31 €	-730.200 €	0 €	0 €	-129.881,58 €	-691.365,11 €	-2.918.116,05 €	0 €

Der Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen sah für das Haushaltsjahr 2012 eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 0 € vor.

Im Zuge der Jahresrechnung 2012 wurde der allgemeinen Rücklage auch tatsächlich kein Betrag entnommen.

Die Entwicklung der Haushaltslage 2012 ist positiv jedoch zeigt sie deutlich, dass die noch vorhandenen finanziellen Mittel dazu genutzt werden sollten, investive Maßnahmen durchzuführen, die zum Einen den Verwaltungshaushalt in den kommenden Jahren entlasten und zum Anderen zur Deckung von Eigenmittelanteilen bei der Bereitstellung von Fördermitteln verwendet werden. Es sind unbedingt, wie im Haushaltsjahr 2012 praktiziert, solche Maßnahmen einzuleiten, die nicht weiterhin den Bestand der allgemeinen Rücklage durch den Verwaltungshaushalt aufzehren. Ein Vermögensverzehr muss unbedingt verhindert und unterbunden werden.

	Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2012	Zuführungen	Entnahmen	Stand am Ende des Haushaltsjahres 31.12.2012
1.	Allgemeine Rücklage	3.233.468,77 €	3.490.823,76 €	0,00 €	6.724.292,53 €
	Allgemeine Rücklage Wohnungsbewirtschaftung	0,00 €	409.139,76 €	0,00 €	409.139,76 €
	Allgemeine Rücklage Gesamt	3.233.468,77 €	3.899.963,52 €	0,00 €	7.133.432,29 €
2.	Sonderrücklagen				
2.1.	Ruhegehaltsrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2.	Sonderrücklage Brücke Kloster Neuendorf	204.516,74 €	0,00 €	0,00 €	204.516,74 €
2.3.	Sonderrücklage Letzlingen	980.879,01 €	131.700,00 €	0,00 €	1.112.579,01 €
2.4.	Sonderrücklage Mieste	223.728,88 €	62.600,00 €	0,00 €	286.328,88 €
2.5.	Sonderrücklage Hottendorf	313.268,54 €	0,00 €	0,00 €	313.268,54 €
2.9.	Summe 2	1.722.393,17 €	194.300,00 €	0,00 €	1.916.693,17 €
	Gesamtsumme	4.955.861,94 €	4.094.263,52 €	0,00 €	9.050.125,46 €

Fuchs